



Stadtratsfraktion Vilseck

Fraktionsvorsitzender
Jonas Dittrich
Liegnitzer Straße 4
92249 Vilseck

Vilseck, 16. Februar 2023

Haushaltsrede der Jungen Union

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, werte Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Damen und Herren,

im Jahr 2023 verabschiedet der Stadtrat nach den letzten Rekordhaushalten erfreulicherweise ein etwas kleineres Budget. Nichtsdestotrotz dürfen wir nicht in allzu große Euphorie verfallen, da auch dieser Haushalt sehr hoch ausfällt und wir im Verwaltungshaushalt auch merken, dass die Inflation auch vor Vilseck nicht Halt macht. Wir dürfen hoffen, dass das Bayerische Umweltministerium 2023 in der Lage ist, die bereits zugesagten Fördergelder der RZWAS auszuzahlen. Da die Zahlen öfter erwähnt werden, möchte ich mich auf ein paar Punkte der Politik beschränken.

1. Ärzteversorgung

Eines der wichtigsten Punkte, die die Junge Union Stadtratsfraktion ist die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung im Stadtgebiet. Im Moment haben wir noch eine sehr gute ärztliche Versorgung mit drei Hausarztpraxen. Dennoch dürfen wir nicht die Augen verschließen, dass sich dies in Zukunft ändern kann und leider auch wird. Im ländlichen Raum wird es vermehrt zu einem erheblichen Ärztemangel kommen und dieser wird auch in Vilseck spürbar werden. Die Bayerische Staatsregierung hat das Erfolgsmodell „Landarztprämie“,

bei welchem viele Medizinstudenten bereits aufs Land zogen, seit Längerem installiert. Viele Kommunen stellten im Zuge dessen „Ärztelhäuser“ auf, um ihren Teil im Kampf gegen den Ärztemangel beizutragen. Leider finde ich, dass wir den Ernst der Lage so noch nicht erkannt haben und die JU-Forderung missverstehen. Wir haben nie ein Ärztehaus verlangt, in welches die bisher praktizierenden Ärzte einziehen sollten, sondern eine Immobilie, die sich zum Anwerben neuer Hausärzte eignet. Wir müssen diese Thematik anpacken, Lösungen diskutieren und auch umsetzen. Diese Problematik wird langfristig auf uns zukommen und von daher müssen wir es schon jetzt umsetzen.

2. Ganztagsbetreuung Schule Vilseck

Die Stadträte und Sie Herr Bürgermeister haben in der Vergangenheit und in dieser Periode sehr viel in die Vilsecker Schule investiert. Dies war und ist gut und richtig so. Jedoch hört der Investitionsbedarf in die Bildung unserer Kinder nie auf. Eine Ganztagschule oder Ganztagsbetreuung ist unter anderem für sozial schwache Kinder ein Segen. Ab 2026 beginnt der Anspruch auf einen Platz in einer Ganztagsbetreuung. Wir müssen uns von daher dringend über mögliche Lösungen dieser Herausforderung unterhalten, denn es zeichnet sich ab, dass wir mit den bestehenden Räumlichkeiten nicht auskommen werden. Diese Thematik sollte unter den höchsten Prioritäten in diesem Jahr stehen. Gemeinsam können wir es schaffen. An dieser Stelle möchte ich aber die vorherigen Stadtratsgremien in Schutz nehmen: als die Schule damals saniert wurde, war die Situation völlig anders und es wurden in ganz Bayern im ländlichen Raum Schulen geschlossen. Von daher konnte man es nicht wissen, dass wir dieses Problem in dieser Form behandeln müssen.

3. Höheres Tempo und optimierter Informationsfluss

Gegen Ende der letzten- und zu Beginn der aktuellen Periode war die Rettung und der Erhalt des BRK-Pflegeheims in den Medien und dies löste sehr große Euphorie aus. Seitdem ist einige Zeit vergangen und das Thema bleibt in gewisser Weise verschlossen. Ein wenig problematisch ist, dass wir Stadträte nur sehr wenige Informationen zum Pflegeheim erhalten und den Mitbürgerinnen und Mitbürgern wenig konkrete Details nennen können. Dass dies zur Verunsicherung vieler Menschen führt, ist klar. Wir sollten dringend unseren kompetenten Stimmkreisabgeordneten Dr. Harald Schwartz einschalten, um bessere Chancen bei Förderrunden des BRKs zu erhalten, so wie das bestimmt andere Gemeinden auch machen. Nicht der Abgeordnete muss auf uns zukommen, wir müssen mit ihm reden und keine Parteibrille aufsetzen. Auch bei manch anderen Themen war der Informationsfluss zumindest ausbaufähig. Das Thema Kindergarten hätte man viel transpa-

renter und besser kommunizieren können. Nicht so schön war der Umgang mit der Anfrage der CSU-Fraktion über mehrere offene Punkte. Dies war nie als Angriff auf die Verwaltung zu verstehen, sondern eine Frage nach den vielen, teils lang offen gelassenen Punkten. Dass es so viele offene und liegende Probleme gab und teilweise noch gibt, kann man nicht der Verwaltung anlasten. Dies müssen wir und vor allem Sie, Herr Bürgermeister lösen, indem Sie als Chef beherzt vorgehen. Neben den angesprochenen Punkten fällt mir auch das Gewerbegebiet als Punkt ein, bei welchem wir das Tempo dringend erhöhen müssen und uns um Betriebe bemühen, die bei uns ansiedeln wollen. Dass dies geht, zeigen uns andere Gemeinden in mustergültiger Art und Weise.

Zum Abschluss meiner Ausführungen möchte ich noch kurz etwas zur Zusammenarbeit des Stadtrats sagen. Das Klima im Stadtrat ist insgesamt positiv und die Art und Weise, wie wir diskutieren passt auch. Ich hoffe, dass dies bleibt. Manchmal kommt jedoch der Eindruck zu Stande, dass sich die Wortmeldungen zu verschiedenen Themen mit größerem Publikum erhöht, wenngleich die Beiträge nichts Neues bringen. Lasst uns konstruktiv, kritisch und ohne Brimborium zusammenarbeiten, denn das Resultat zählt, nichts anderes. Bedanken möchte ich mich schließlich bei Geschäftsführer Harald Kergl, der sachlich und unaufgeregt bei jeder Frage zur Verfügung steht. Außerdem bei Kämmerer Freddy Pröls für die Erstellung dieses Haushalts in diesen unsicheren Zeiten. Auch gilt mein Dank Bauamtsleiter Stefan Ertl für Auskünfte rund um das Thema „Bauen“ und Stefanie Gradl für die fehlerfreie und ausführliche Protokollführung. Natürlich möchte ich mich auch bei allen Stadtratskollegen bedanken, weil wir doch immer wieder Kompromisse über Fraktionsgrenzen hinweg finden, die dem Wohl der Stadt dienen.

Die Fraktion „Junge Union Bayern“ stimmt dem Haushalt zu.